

## Tina Perucci

**Stille Schreie**

(erschienen Aug. 04 - Wiesenburg Verlag - 284 S - ISBN 3937101284 / 15,90 €)

Verona - Die Stadt von Romeo und Julia - wird zum Schauplatz einer geheimnisvollen Mordserie. Drei Tote in drei Wochen. Commissario Fanelli steht vor einem Rätsel. Was bedeuten die mysteriösen Gedichtzeilen auf den Fotografien, die der Mörder bei seinen Opfern hinterlässt? Sind sie ein verschlüsselter Hinweis auf das Tatmotiv? Fanelli tappt im Dunkeln, bis er plötzlich auf Ähnlichkeiten zu vergangenen Mordfällen in der Nachbarstadt Padua stößt. Welche Rolle spielt das Waisenhaus, dessen Adresse Tenente Rizzo in der Klientenkartei des letzten Opfers entdeckt?

**Anmerkung:**

**Der deutsch-italienische Krimi der Autorin ist sehr gelungen und birgt viel Spannung. Ihr Hauptprotagonist (Fanelli) überzeugt durch kriminalistische Arbeit, intaktes Familienleben und viel Einfühlungsvermögen. Dabei zeigt er die verschiedensten Charakterzüge. Liebevoller Umgang mit Ehefrau und Tochter, gegenüber Vorgesetzten oftmals kompromisslos und geht mit dem Kopf durch die Wand. Der gesamte Plot wirkt durch die deutsch-italienische Sprache lebendig und ausdrucksvoll. Die Autorin erzählt keine tiefgehende Story zum Thema "Kindesmissbrauch". Ihr Plot streift aber die gesamte Szene und lässt hochrangige Persönlichkeiten ins grelle Rampenlicht der Öffentlichkeit geraten. Den Mörder und seine Motive hält die Autorin lange vor den Augen des Lesers verborgen. Leider immer nur sehr kurz, dafür aber sehr ansprechend berichtet die Autorin von der Stadt Verona. Fazit: Guter Plot - sympatischer Commissario**

**zur Geschichte:**

Verona - Commissario Fanelli hat noch frei, doch die Nachricht seines Vice-Questore Luca bringt ihn an einen neuen Tatort. Im Palazzo Bacchi liegt die Leiche des Immobilienmaklers Ricardo Santini. Ein glatter Herzschuss und ein Kinderfoto mit Text. Gefunden hat ihn seine Freundin Laura Rosselli. Ein Besuch bei der Freundin ergibt fast nichts neues. Vor 2 Monaten gab es Ärger mit einem Kunden. Die Sekretärin ist schockiert vom Tod ihres Chefs. Die Ergebnisse sind mager: Auf dem Kinderfoto eine Zeile aus einem Gedicht von Rainer Maria Rilke und die Arbeit eines Profis. - In seinem Haus liegt der Bankdirektor Valerio Consiglio tot. Ein Herzschuss und ein Kinderfoto mit Gedichtzeile. Diesmal findet die Ehefrau den Toten. Kein Spuren, keine Feinde. Die Polizei steht vor ihrem zweiten Rätsel. - Reporter Pietro gibt einen Hinweis auf eine ähnliche Mordserie in Padua vor ein paar Jahren. Über den Toten Consiglio findet sich im Polizeicomputer ein Hinweis auf sexuellen Missbrauch von Kindern... die dritte Leiche ist ein angesehener Anwalt...

(02.09.04) \*\*\*\*

[Deine und andere Meinungen zum Buch](#)

[Home](#)

[Bücherverzeichnis](#)

[Autoren](#)  
[A-Z](#)

[Bewertungen](#)

[Verlage](#)

[Neuerscheinungen](#)

[Foren](#)

[Links](#)